

Ein Konzert für viele alte Freunde

Mario Keute spielte mit seiner Band in Frankenau

FRANKENAU. Die 130 Besucher im Waldecker Hof erlebten eine heiße Rocknacht: Der in Frankenau aufgewachsene Mario Keute gastierte mit seiner Band „Gear Down“ in seiner Heimatstadt und heizte dem Publikum mit eindrucksvollem Live-Rock ordentlich ein.

Stücke wie „Save tonight“ oder „Jonnies be good“ und Klassiker wie „Sweet Home Alabama“ von Lynyrd Skynyrd, „Highway to Hell“ von AC/DC oder „Last Time“ von den Stones sorgten für Partystimmung. Frontmann Keute begeisterte vor allem durch sein breites Stimmspektrum, das von AC/DC über Bryan Adams bis hin zu den Red Hot Chili Peppers reichte.

Auch als „männliche“ Tracy Chapman machte der Sänger und Percussion-Künstler eine gute Figur oder besser gesagt: eine gute Stimme.

Perfekte Ergänzung

Die perfekte Ergänzung zur „Rhythmus-Maschine“ Mario Keute bildeten seine Bandkollegen Ernst Tauer und der persische Rock'n'Roller Behzad Shababi, die jeder für sich mindestens zwei Jahrzehnte Bühnenerfahrung haben. „Bei uns herrscht Harmonie. Uns verbindet der Spaß an der Musik, und das merken die Leute“, erklärte Mario Keute gegenüber der HNA. „Unsere Musik ist eine ehrliche Geschichte.“

Keute, im Hauptberuf Polizist, freute sich besonders über das Wiedersehen mit vielen Bekannten von früher: „Das ist ein schönes Nachhausekommen für mich“, betonte der 35-Jährige. Unter anderem waren viele seiner ehemaligen Schulkameraden der Burgwaldschule zum Konzert gekommen. Sie hatten spontan ein Klassentreffen am Rande des Konzertes organisiert.

„Uns verbindet der Spaß an der Musik, das merken die Leute.“

MARIO KEUTE

In den Spielpausen mischte sich Mario Keute immer wieder unter die Konzertgäste, die beim Abrocken ordentlich ins Schwitzen geraten waren.

Einer, der besonders aufmerksam das Geschehen auf der Bühne verfolgte, war der Leiter der Frankenauer Blaskapelle, Hermann Bischoff. „Mario hat bei mir früher Schlagzeug gelernt“, erzählte Bischoff stolz. Und auch Keute freute sich, seinen musikalischen „Ziehvater“ wiederzutreffen. Stolz war auch Marios Vater Werner Keute, der sich an dem Abend als Kartenaussteller betätigte und den drei Bandmitgliedern aus dem Rheingau Unterkunft gewährte. „Das war schon eine gelungene Sache“, freute er sich nach dem Konzert. (bs)



Live-Rock vom Feinsten: (von links) Behzad Shabai, Mario Keute und Ernst Tauer begeisterten ihre 130 Zuhörer in Frankenau.

Foto: Battefeld